

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München, Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postcheck-Kto. München 82610 Fernruf 530123

Herausgeber: Wetteramt München

22. Jahrgang

Wetterbericht für

Mittwoch, 10. Februar 1971

Nummer 40

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ☁ Dunst
- ☁ Nebel
- ☁ Niesel
- ☁ Regen
- ☁ Schneefall
- ☁ Schauer
- ☁ Graupeln
- ☁ Hagel
- ☁ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

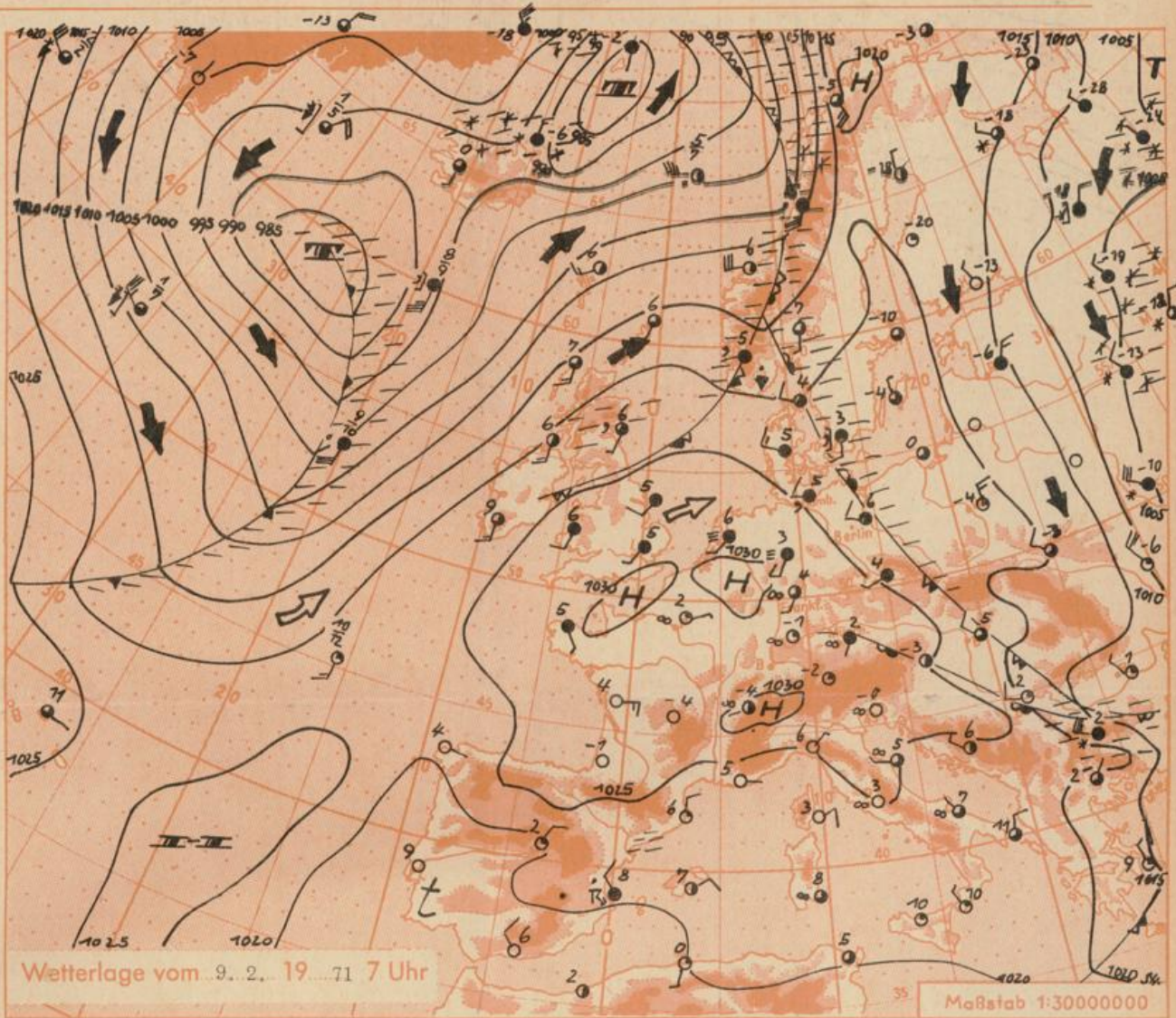
Symbol	m/sec	km/h
○	still oder sehr schwach	um 1
○	um 2,5	1-5
○	um 5	6-13
○	um 7,5	14-22
○	um 10	23-31
○	um 22,5	32-40
○	um 25	77-85
○	um 25	86-94

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)

- ▲ nur in der Höhe
- Okklusion
- Konvergenzlinie
- Warme Luftströmung
- ← Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.
1000 mb ≈ 750 mm



Übersicht: Während am Vortag der Hochdruckschwerpunkt noch über dem Kanal lag und an seiner Ostseite über Deutschland in wechselnder Folge kühlere und mildere Meeresluft aus Nordwesten strömte, zeigt sich das Wetterkartenbild am Dienstag für Deutschland von einer etwas freundlicheren Seite. Zwar ist in seiner Gesamtheit das Hochdruckgebiet abgeschwächt worden, verlor aber vor allem über den Britischen Inseln so stark an Gewicht (über Irland ca. 10 Millibar Luftdruckfall in 24 Stunden), daß sein Schwerpunkt mehr nach Osten und Südosten als nach Süden verlagert wurde. Der langsame Zustrom von milder Meeresluft, der vorübergehend geringfügige Niederschläge veranlaßte, begünstigte hochnebelartige Bewölkung, mit der sich das trübe Flachland von den bereits sonnigen Alpen abhob. Dafür blieb unter dem Hochnebel die Temperatur meist etwas über dem Gefrierpunkt, während die heiteren Alpentäler wiederum mit Frost bis -10 Grad (Oberstdorf) aufwarteten. Vor der entscheidend auflebenden Tiefdrucktätigkeit über dem Atlantik und dem Nordmeer weicht das vorerwähnte Hoch über Süddeutschland und die Alpen nach Südosten zurück und dürfte nach kurzzeitiger Wirksamkeit auch für Bayern den Weg für atlantische Störungen freigeben.

Vorhersage für Mittwoch

Südbayern und Donaugebiet: Teils anhaltend Nebel oder Hochnebel, teils aufgelockerte Bewölkung oder heiter. Berge frei und in der Höhe gute Sicht. Meist schwache Luftbewegung. Nach geringem, bei Aufheiterung mäßigem Frühfrost und etwas Straßenglätte Tageserwärmung bis 5 Grad.

Weitere Aussichten: Zunehmend unbeständig, am Alpenrand vielleicht noch kurzzeitig Föhneinfluß, Tagestemperaturen vorerst über dem Gefrierpunkt.

Schn.